Für unsere Hausfrauen

Versäumtes Glück

Mir zog das Glück vorüber
Mit seiner vollen Fracht,
Ich sah sie weithin schimmern
Die märchenhafte Pracht.

Der Fuhrmann wollte halten,
Mein Herze klopfte schwer,
Schon reckt' ich aus die Hände —
Da war die Stelle leer.

Ich sah ihn in der Ferne
Hinjagen wie der Wind, —
Nun sitze ich am Wege
Und weine mich fast blind.

Joh. Ambrosius.

Frauenhände

Segen oder Fluch ruht in den Frauenhänden, hüten wir uns, daß sie nicht zerreißend, zerstörend und vernichtend wirken, wo immer wir unseren Machtbereich haben. Es gibt leider Frauen, die mit grausamer Hand anderer Menschen Lebensglück zerstören, wenn sie glauben, es stünde ihrem Ziel im Wege. Und Frauen gibt es, die wie eine Peitsche Mann und Umgebung hetzen, ewig unzufrieden, ewig nörgelnd, und Frauen sind es leider auch, die mit rauher, unerbittlicher Gebärde den Armen von ihrer Tür weisen.

Frauenhände sollten Opferschalen sein, immer schenkend und immer reicher sich füllend, je mehr sie geben dürfen. Es gibt so viel zu schenken den lieben, langen Tag, bald eine milde Gabe, bald eine kleine Hilfeleistung, bald einen warmen, tröstenden Händedruck. Vor allem den Kindern muß es unumstößliche Gewißheit sein: zur Mutter kommen wir nie vergebens, sie wird Rat und Hilfe, Verständnis und Teilnahme nicht versagen, sie wird den Weg weisen, wenn sonst alles wankt und dunkelt. Ja, wenn der Sturm des Lebens sie zerzaust, wenn sie enttäuscht, entwurzelt und verzweifelt stillstehen, so soll ihnen noch der letzte Trost bleiben: die sorgende, heilende Mutterhand! Die Hand, die zum erstenmal liebkosend über ihre Locken gestrichen, die Hand, die ihre Schritte lenkte, die trostbereite, segnende Mutterhand.

Den Frauenhänden entquillt so viel Schönes und Wunderbares. Die Blumen, die am Fenster erblühn, die Kinder, die Sonnenstrahlen unseres Lebens, die werden von Frauenhänden gepflegt und gehütet. Frauenhände sind auch behütendes, umfriedendes Dach. Sie streichen die Falten aus des Mannes Stirn, wenn er müde und sorgenbeschwert heimkehrt. Sie legen in Stunden der Not sich in seine Finger zum festen Gelöbnis: Ich helfe dir tragen, laß' mich dein bester, dein treuester Kamerad sein! — Mögen die Männer noch so weise sein, sie lassen sich doch gerne von Frauenhänden leiten, die voll unaussprechlicher Güte alles Schöne über sie ausschütten. Schwach und zart sind Frauenhände, und doch manchmal so kraftvoll und tapfer, wenn die Liebe sie stärkt. Was haben sie nicht schon bezwungen in Zeiten der Not, was müssen Frauenhände heute noch leisten! In Familien, wo der Vater krank liegt — oder gar gestorben ist. Viele schaffen im harten Dienst das tägliche Brot, zaubern den ärmsten Raum in ein trautes Heim und umsorgen Mann und Kinder in nimmermüder Geduld.

Regina

Nachruf

Frau Katharina Hoffmann, geborene Brand wurde am 12. August 1854 in Theresiestia, Bukowina geboren. Im Jahre 1879 trat sie mit Herrn Jak. Hoffmann in den Stand der heiligen Ehe. Dem Ehepaar wurden 5 Kinder geboren, die noch leben und den Heimgang der Mutter betrauern. Außerdem hinterließ die Großmutter 3 Stiefkinder, 62 Enkel und 19 Urenkelkinder.

Im Jahre 1901 wanderten sie nach Canada aus und kamen am 7. Juni desselben Jahres in Regina an. Bald darauf ließen sie sich auf einer Farm bei Pilot Butte nieder. Am 1. Januar 1915 starb ihr Ehegemahl und sie verblieb auf der Farm bis vor einigen Jahren. Von den Leiden des einsamen Witwenstandes hat sie reichlich gekostet. Die letzten 2½ Jahre versuchte sie Mutterstelle zu vertreten bei den Halbwaisen-Kindern ihres Sohnes Jakob und als ihre Kräfte immer mehr versagten, kam sie und wohnte bei ihrem Sohn Wilhelm bei Zehner, Sask., wo sie die letzten Tage ihres mühevollen Lebens zugebracht hat und dann am 4. Jan., alt und lebensatt, einging zur ewigen Ruhe.

Sie war eine eifrige, treue Christin, bekannte ihren Glauben an Jesum Christum frei und öffentlich vor den Menschen, führte ein mäßiges Leben, verkehrte mit Gott im Gebet, ja sie führte ein Gebetsleben.

Am 6. Januar wurde sie von der Zionskirche aus zu Zehner durch Herrn Pastor Weßtein auf dem St. Johannes-Friedhof bei Edenwold neben ihrem Manne, wie sie das selbst verlangte, unter großer Beteiligung christlich zur Erde bestattet. Auf Grund der Worte Lukas 2, 36—38 zeigte der Prediger, wie Jesus sich als den Heiland der gläubigen Alten erweist und zwar was er einmal an ihnen tut, und zum andern was er durch sie an der Jugend tun will. Psalm 71, 17. 18. Gott läßt gewiß oft die gläubigen Alten, wenn sie auch körperlich ganz hilflos sind und von andern gepflegt werden müssen, deswegen noch lange Jahre leben, damit sie durch Wort und Beispiel die Jugend lehren und zu Ehren führen sollen. Und die Jugend soll die guten Lehren, Warnungen und Ermahnungen der Alten wohl beherzigen und diese hoch in Ehren halten als ihre Führer auf dem Wege zum ewigen Leben.

Für Erkältungen

Erkältungen im Kopf: Wärmen Sie „Minard's" an, und inhalieren Sie es. Erkältungen in Hals und Brust: Anwärmen, dann gut auf die erkrankten Teile einreiben.

Sichere Hilfe . . . . schnellstens!

MINARD'S "KING OF PAIN" LINIMENT

Ein treuer Ratgeber und ein wahrer Schatz

— ist der „Rettungs-Anker!" —

Dieses Buch, klar, belehrend, mit vielen Abbildungen, sollte von beiden Geschlechtern gelesen werden! — Es ist von Wichtigkeit für alle.

Dieses unschätzbare, unübertreffliche Werk, 250 Seiten stark, liefern wir gegen Einsendung von 25c in Postmarken und dieser Anzeige frei ins Haus. (Registriert 35 Cents.) Auch in englischer Sprache erhältlich.

Soeben erschienen: Fünfte Auflage unseres bewährten Buches über unsere Behandlung von

Epilepsie (Fallsucht).

Preis 10 Cents in Postmarken.

M. A. ERICIUS REMEDY CO.

185 Pearsall Ave., Jersey City, N. J.

DAS DEUTSCHE HAUS IN REGINA — D.D.H. — REGINA, SASK.

Das Deutsche Haus von Regina hielt seine Jahresversammlung am 8. Januar, abends 8 Uhr, ab. Die Versammlung war gut besucht. Herr Präsident F. Zachmann führte den Vorsitz. Der Finanzbericht wurde von Herrn J. Kuffner verlesen und für gut befunden. Folgende Herren wurden für 1931 mit Stimmenmehrheit gewählt: F. Zachmann, erster Präsident; R. Wild, zweiter Präsident; J. Kuffner, Schatzmeister; J. Schneider, Sekretär; J. Maier, H. Wissi, Frau Senft und Frau Scherle, Direktoren; F. Neu und J. Schmitt, Bücherrevisoren. Mit Dank an alle Anwesenden wurde die Versammlung geschlossen. Unser Wunsch ist es, daß sich noch mehr deutsche Freunde uns anschließen. Mit treudeutschem Gruß. J. Schneider, Schriftführer.

* * *

Es gibt mal etwas anderes

Der Frauenverein des Deutschen Hauses, 2241 Reynolds Str., veranstaltet am 23. Januar, 8 Uhr abends, einen schönen Unterhaltungsabend, verbunden mit Schattenverkauf oder „Shadow Social", wozu wir alle deutschen Freunde herzlich einladen. Eine jede Frau, bitte, für zwei Personen „Lunch" mitbringen. Für das Uebrige wird gesorgt. Eintrittspreis für Herren 50c, für Damen 25c.

Bei unserer letzten Jahresversammlung wurden wieder die alten Beamten gewählt und zwar Frau C. Senft, Präsidentin; Frau C. Neu, Schatzmeisterin und Frau P. Weber, Sekretärin.

Beachten Sie, bitte, den gelben Streifen auf Ihrem „Courier"! —

Zurückgestellte Korrespondenzen.

Der Zustrom von Korrespondenzen ist in letzter Zeit wieder einmal so stark, daß wir beim besten Willen nicht alle sofort veröffentlichen können. Unter den zurückgestellten Einsendungen befinden sich solche von Allan, Sask., Empress, Alta., Viscount, Sask., Regina, Sask., Steelman, Sask., zwei von Rußland, B. C., Indian Head, Sask., Parry, Sask., einige Rußlandbriefe, ein Bericht aus dem Burgenland und andere mehr.

Wir möchten unsere werten Freunde bitten, sich in ihren Mitteilungen immer so kurz wie möglich fassen zu wollen. Man berichte wirkliche Neuigkeiten, die auch für den allgemeinen Leserkreis von Interesse sind.

Ein Mammut in Nordfrankreich entdeckt

Einen außerordentlich wertvollen Fund machten kürzlich einige Arbeiter in einem Steinbruch in der Nähe von Lille. In einer Tiefe von fünf Metern stieß man nämlich auf das tadellose Skelett eines Mammuts von besonderer Größe. Die beiden Stoßzähne des riesigen Dickhäuters aus der Urzeit maßen nicht weniger als je zwei Meter. Nachdem zunächst der ganze Kopf freigelegt worden ist, wird man in Kürze die übrigen Teile des allem Anschein nach überaus gut erhaltenen Knochengerüsts unter fachmännischer Leitung freilegen; das Skelett findet dann vermutlich im Provinzialmuseum zu Lille Aufstellung.

Geburt des Heilandes

Aus dem „Heliand", der ältesten germanischen Lebensbeschreibung Jesu, verfaßt im 9. Jahrhundert von einem heute unbekannten germanischen Dichter.

Im „Heliand" wird Jesus geschildert, wie die alten Deutschen in den ersten christlichen Zeiten sich das Leben des Heilandes vorstellten. Daher auch im nachstehenden Gedicht, das von der Geburt Jesu handelt, die Hinweise auf Burgen, auf die „Mahlstatt der Männer", auf die Königswürde Jesu, auf die „Rosshüter" usw.

Das Gedicht wurde von einem neunjährigen Jungen in den beiden Weihnachtskonzerten, gegeben am 22. und 26. Dezember von den Kindern des deutschen Unterrichts der Separatschulen in der St. Marienhalle zu Regina, Sask., vorgetragen. Auf vielseitigen Wunsch hin bringen wir das Gedicht, das bei allen Zuhörern großen Anklang fand, hiermit zum Abdruck.

Da ward von Romaburg des mächtigen Mannes,
Ueber all dies Erdenvolk, Oktavians
Bann und Botschaft über sein breites Reich,
Kam es vom Kaiser an jeden der Könige,
Der zu Hause saß, soweit seine Herzoge
In den Landen den Leuten geboten.
Die Ausländischen hieß es zur Heimat eilen,
Zur Mahlstatt die Männer, daß jeder erschiene
An der Stätte vor dem Boten, von welcher er stammte,
In der Burg seiner Geburt. Das Gebot galt
Ueber die weite Welt; das Volk wanderte,
Jeder nach seiner Burg. Die Boten reisten,
Die von dem Kaiser gekommen waren,
Schriftkundige Männer und schrieben in Rollen
Mit genauer Sorgfalt der Namen jeden,
Land wie Leute, keinem erlassend
Der Männer den Zoll, den er zahlen mußte,
Jeder Held für sein Haupt.

Da machte sich Joseph auf,
Mit seinem Hause, der gute, wie der mächtige Gott.
Der Waltende wollte, sein wonniges Heim zu suchen,
Die Burg in Bethlehem, wo ihnen beiden,
Heimstätte war, dem Helden und der heiligen Maid,
Marien, der guten. Da war des Mächtigen Stuhl
In der Vorzeit Tagen, des Edelfürsten,
Davids des hohen, als das Herrschaftsamt er hielt
Noch unter den Ebräern erb und eigen
Und den Hochsitz hatte. Sie waren seines Hauses,
Seinem Geschlecht entsprossen, edler Abkunft
Beide von Geburt.

Da erfuhr ich, daß Gottes Gebot,
Das glänzende, Marien mahnte und Gottes Macht,
Daß während der Reise ein Sohn ihr würde,
Geboren in Bethlehem, der Söhne stärkster,
Aller Könige kräftigster. Da kam der Mächtige
An der Menschen Licht, worauf manchen Tag schon
Bilder und Zeichen hingezielt.
Nun ward das wahr auf dieser Welt,
Was Wohlerfahrene früher verkündet,
Wie in Niedrigkeit auf die Erde nieder
Durch seine eigne Kraft er kommen wollte,
Der Sterblichen Schutzherr. Da nahm ihn die Mutter,
Schmückt ihn mit Gewand der Weiber schönstes,
Mit köstlichen Kleidern, und mit den zwei Händen
Legte sie liebreich den lieben Kleinen,
Das Kind, in eine Krippe, das doch Gottes-Kraft hatte,
Den Fürsten der Menschen. Die Mutter saß vor ihm,
Das wachende Weib, und wartete selber
Und hütete das heilige Kind. In ihr Herz kam nicht Zweifel,
In der Magd Gemüt.

Da ward es manchem kund
Ueber die weite Welt. Hirten hörten es,
Die als Rosshüter draußen waren,
Wackere auf der Wacht, die der Pferde pflegten
Und des Viehs auf dem Felde. Sie sahn, wie die Finsternis
In der Luft sich löste, und Gottes Licht drang
Wonnig durch die Wolken, die Wächter dort
Im Felde umfangend. Da erschrak das Herz,
Der Mut der Männer, sie sahen den mächtigen
Gottesengel kommen, er wandte sich gegen sie,
Befahl den Feldhirten nicht zu fürchten
Ein Leid von dem Licht: „Liebes", so sprach er,
„Will ich vielmehr euch in Wahrheit melden,
Künden große Kraft! Christ ist geboren,
In dieser selbigen Nacht, der selige Gottessohn
In Davids Burg, der himmlische Herr.
Frohlocken mag nun das Menschengeschlecht,
Aller Welt ist es Wonne. Ihr werdet ihn finden
In der Bethlehem-Burg, der Geborenen Mächtigsten.
Das habet zum Zeichen, das ich euch erzähle
Mit wahren Worten: umwickelt liegt
Das Kind in einer Krippe, das ein König doch ist
Ueber alles auf Erden und im Himmel,
Der Walter der Welt." Als das Wort er noch sprach,
Da kam zu dem einen der Engel Unzahl,
Eine heilige Heerschar von des Himmel Anen,
Das glänzende Volk Gottes, und sprachen viel,
Manches Lobwort dem Leiter der Menschen,
Erhoben heiligen Sang und zur Himmelsau
Kehrten sie durch die Wolken. Die Wächter hörten,
Wie die Menge der Engel den allmächtigen Gott
Mit wahrhaften Worten also ehrte:
„Ehre sei nun", so sagten sie, „dem Herrn
In dem höchsten Reiche der Himmel,
Und Frieden auf Erden den Völkern allen,
Die gutwilligen Geistes Gott erkennen
Mit lauterm Herzen."

Robin Hood FLOUR
bäckt besseres
Brot, Kuchen und Feingebäck.

Hamburger Vertreter der C.P.R. verlängert seinen Aufenthalt in Canada.

Wir hatten diese Woche den Besuch von Herrn R. v. Hopffgarten, welcher der Hamburger Vertreter der C.P. Steamships ist. Er teilte uns mit, daß er seinen Aufenthalt in Canada bis zum 1. März verlängern wird, da er eine große Anzahl von Anfragen zu erledigen hat. Es ist jetzt die beste Zeit, um die noch in Deutschland weilenden Familienangehörigen herüberzubringen. Herr v. Hopffgarten ist in der Lage, die Einreiseerlaubnis für Ehefrauen und Kinder prompt und schnell zu besorgen. Mit dem 2. April dieses Jahres beginnen die direkten Abfahrten der Canadian Pacific Dampfer von Hamburg, und Herr von Hopffgarten macht uns nochmal darauf aufmerksam, daß die deutschen Passagiere auf diesen Dampfern von deutschem Personal bedient werden. Deutsche Küche, deutsche Köche und deutsche Gemütlichkeit, das ist die Parole an Bord der C.P.R. Dampfer, die direkt von Hamburg abfahren. Für allein reisende Frauen und Kinder ist besondere Fürsorge getroffen, sodaß die in Canada anbeißigen Ehemänner ganz beruhigt sein können, wenn sie ihre Frauen und Kinder mit der C.P.R. reisen lassen. Herr v. Hopffgarten ist gerne bereit, sämtliche Anfragen kommunisch und prompt zu erledigen. Man wende sich an seine folgende Adresse: Mr. R. v. Hopffgarten, c/o Canadian Pacific Steamships, 372 Main Street, Winnipeg, Man.

Zu bekennen, daß man gelogen hat, ist eine traurige Wahrheit, aber sie ist besser als eine neue Lüge.

Hallo, deutsche Farmer! Deutscher, 32 Jahre alt, co. lath., groß und kräftig, sucht Stellung auf einer guten Farm als Helfer. Tauerstellung, kein Gleichsager, wo die Möglichkeit besteht, die Farm später pachten und evtl. kaufen zu können. Die Ueberfahrt bezahle ich selbst. Habe bereits ein Jahr auf einer Farm in Sask. gearbeitet. Dienstantritt zur Saatzeit. Angebote an Box 77, „Der Courier", 1835 Halifax Str., Regina.

Eltern verstehen die Sprache ihres Kindes.

„Wir dachten schon, wir würden unser Baby beim Zahnen verlieren," sagt uns eine Mutter aus Kentucky. „Es kommte nichts mehr verdauen und magerte zusehends ab. Nach einer sehr unruhigen Nacht dachte ich an **Castoria** und holte eine Flasche. Wenige Tropfen beruhigten es und nach einigen Tagen war es ein ganz anderes Kind." Aerzte überall empfehlen dieses reine Kräuterpräparat, das harmlos ist. Fletchers Castoria ist gut gegen Erkältungen, Verstopfung, Kolik und andere Kinderkrankheiten und Mütterlosen Mütter kennen dessen gute Wirkung. Vermeide Nachahmungen. Fletchers Unterschrift ist das Zeichen des echten Castoria.

American SINCE 1842
RICE LAGER BEER
A FULL STRENGTH BEER DELICATELY FLAVORED
AMERICAN BREWING COMPANY, LTD., MOOSE JAW, SASK.

Versuchen Sie dieses köstliche

MAGIC MENU

Achten Sie bei jeder Dose auf diese Marke! Sie bürgt dafür, daß Magic Baking Powder weder Alaun noch irgendwelche schädliche Bestandteile enthält.

Wenn Sie wieder Gäste haben, versuchen Sie folgendes köstliche Tee-Menu. Es wurde von Frl. McFarlane, der Diätetikerin des St. Michaels-Hospitals in Toronto, vorgeschlagen.

Tee-Menu

Tomaten mit Ananas-Füllung

„Graham Gems" Nuß-Küchlein

Chase & Sanborn's Tee

Frl. McFarlane sagt: „Ich habe seit vielen Jahren erfolgreiche Erfahrung mit Magic-Backpulver. Ich gebrauche und empfehle es daher stets, weil ich weiß, daß man sich beim Backen darauf verlassen kann. Selbst eine Anfängerin kann es zuversichtlich verwenden."

Hier ist Miss McFarlane's Rezept für

"Graham Gems

1 Tasse Mehl	1 Tasse Graham-Mehl
4 Eßlöffel braunen Zuckers	1 Tasse Milch
¾ Teelöffel Salz	1 Ei
4 Teelöffel „Magic" Backpulver	4 Eßlöffel geschmolzener Butter

Sieben Sie das weiße Mehl, Zucker, Salz und Backpulver zusammen. Fügen Sie Graham-Mehl, Milch, Eier und das ausgelassene Schmalz hinzu, und rühren Sie gut. Füllen Sie Küchlein-Formen bis zur Hälfte, und backen Sie etwa 20 Minuten lang bei 425 Grad F. im heißen Backofen.

Kaufen Sie canadische Erzeugnisse!

MAGIC Baking Powder ensures better baking results

Unnütze Schmerzen!

Heutzutage nehmen Leute Aspirin für verschiedene kleine Schmerzen und Peinen, und so oft sie Schmerzen verspüren.

Warum nicht? Es ist ein erprobtes Gegenmittel. Es bringt Erfolg! Aspirin Tabletten sind unschädlich. Sie haben das Wort der Aerzteschaft dafür, sie bedrücken das Herz nicht.

So lesen Sie Ihrer Erkältung „keinen freien Lauf". Warten Sie nicht, bis Ihre Kopfschmerzen „allein aufhören". Oder nehmen Sie nicht Neuralgie, Neuritis oder sogar Rheumatismus als etwas Selbstverständliches an, das Sie aushalten müssen. Nur ein Arzt kann den Umstand solcher Schmerzen ausfinden, aber Sie können unsere Linderung von einer Aspirin Tablette bekommen.

Aspirin steht immer zur Verfügung, und es verfehlt niemals zu helfen. Machen Sie sich vertraut mit den vielen verschiedenen Gebrauchen und vermeiden Sie viele unnötige Schmerzen.

BAYER ASPIRIN
Marque de Fabrique Bayer